CORNELIUS-BURGH-GYMNASIUM der Stadt Erkelenz

Schulinterner Lehrplan - Sekundarstufe II

Englisch

(Fassung vom 26.09.2023)

Inhalt

1 Die Fachgruppe Englisch am Cornelius-Burgh-Gymnasium 3

2 Entscheidungen zum Unterricht..... 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 13
2.3 Lehr- und Lernmittel 23

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 23

4 Qualitätssicherung und Evaluation 24

Anhang……. 25

1 Die Fachgruppe Englisch am Cornelius-Burgh-Gymnasium

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Dabei steht vor allem das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend selbstständig werden und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Cornelius-Burgh-Gymnasium ist ein Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem im Schuljahr 2022/2023 insgesamt ca. 600 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Zentrum der Schulstadt Erkelenz. Als einziges Gymnasium im Kreis Heinsberg bietet das Cornelius-Burgh-Gymnasium einen staatlich anerkannten bilingualen Bildungsgang in der Sprache Englisch an. Dementsprechend werden unsere Schülerinnen und Schüler bereits in der Erprobungsstufe besonders im Fach Englisch gefördert und können ab der Jahrgangsstufe 7 die Angebote des bilingualen Zweiges wahrnehmen. Nach erfolgreichem Abschluss des bilingualen Bildungsganges in der Sekundarstufe II, können die Schülerinnen und Schüler ein bilinguales Abitur ablegen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch vierzehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Zu bestimmten Aufgaben finden Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.
Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Cornelius-Burgh-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.
In der Einführungsphase wird Schülerinnen und Schülern, die Förderung benötigen oder z.B. neu auf die Schule wechseln, ein Englisch-Vertiefungskurs angeboten. Um das bilinguale Abitur abzulegen, wählen die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase den Englisch-Leistungskurs sowie einen bilingualen Grundkurs – zurzeit Erdkunde. Mit erfolgreich bestandenem bilingualen Abitur, attestieren wir den Schülerinnen und Schülern zusätzlich ein Sprachenzertifikat auf Stufe C1 (Europäischer Referenzrahmen.)
Drei vollständig ausgerüstete Computerräume sowie zusätzliche iPad-Wagen und ein mit Computern ausgestattetes Selbstlernzentrum können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Alle Klassenräume sind mit Beamern als Präsentationsmedium ausgestattet. Des Weiteren verfügen wir über eine große Sammlung von Wörterbüchern, die im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen zur Verfügung stehen.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Unser langjähriger Austausch mit unserer Partnerschule in Melbourne, Australien hat dies immer wieder bestätigt. Da unsere Partnerschule ihr Deutschprogramm eingestellt hat, arbeiten wir aktuell daran, einen neuen Partner für uns zu gewinnen, um in Zukunft weiterhin einen Austausch ins englischsprachige Ausland ermöglichen zu können.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Nowak

Stellvertretung: Waechter (Heck bis 26.09.23)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (wegen Umstellung auf G9 im Schuljahr 2023/2024 nicht vorhanden, Neugestaltung zum Schuljahr 2024/2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**Making the world a better place** (ca. 20-24 Stunden)	*Shockvertisements* ODER *Making a difference* **Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *„global village“***	**FKK/TMK:** **Hör(seh)verstehen:** in unmittelbar erlebter *face-to-face*-Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen **Sprechen – monologisches Sprechen**: Bildbeschreibung, Präsentation eines Themas **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: in Kleingruppen diskutieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen bis inkl. Schuljahr 2022/2023, danach Klausur
EF1-2	**Young people in literature** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) **Schreiben**: *analysis* (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben **IKK:** (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung z.B. auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	**Living, learning, working abroad** (ca. 9 Stunden)	**(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**FKK/TMK:** **Schreiben**: Stellenanzeigen, Exposè **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Ergebnispräsentationen **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf **SLK:** Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	-

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**Every picture tells a story** (ca. 20 - 24 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter** **oder** **Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *„global village“***	**FKK/TMK:** **Hör(seh)verstehen:** zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, - wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF2-2	**The media & you – living in a digital world** (ca. 20-24 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Schreiben:** wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten, **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF2-2	**All the world’s a stage** (ca. 6 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Sprechen:** sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen, **TMK:** literarische Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen […] Mitteln	-

Qualifikationsphase 1: Grundkurs & Leistungskurs (Abitur 2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**American myths and realities: freedom and equality** (ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 35 – 42 Stunden) **u.U. Aspekte von: Questions of identity (and gender):** **- ambitions and obstacles** **- conformity vs. individualism**	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: politische Rede, zeitgenössisches Drama **Schreiben**: comment, Analyse **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Rede **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1.1-2	**Global Challenges – Local Action!** **- Ecological challenges and sustainable lifestyles** **Globalisation and global challenges:** **- economic, ecological and political issues** **International relations: conflict and cooperation, migration** (ca. 20 – 24 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (Inhalte, Cartoons) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play…* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-2	**The international world of work** (ca. 6-8 Stunden) (LK ca. 10 – 13 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**TMK:** ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben **FKK/: Schreiben**: formeller Brief, Bewerbungsschreiben **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	-

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**UK - Tradition and change in politics and society:** **- the UK in the European context** **- multicultural society** (ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Zeitungsartikel, Kommentare **Hör-/Hör-Sehverstehen**: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen **Schreiben**: Analyse, Letter to the Editor **IKK:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	**Voices from the African Continent: Focus on Nigeria** (ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: short stories **Schreiben**: Analyse, creative writing **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **IKK:** sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren **SLK:** Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase 2: Grundkurs & Leistungskurs (Abitur 2024)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**The impact of Shakespearean drama on young audiences today** (ca. 20-26 Stunden) (LK ca. 32 – 40 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Gedichte, Sachtexte **Hör-/Hör-Sehverstehen**: (Auszüge aus) Shakespeareverfilmung, Filmskripts **Schreiben**: Filmanalyse **SB:** Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (*Early Modern English – Modern English*) **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Hörsehverstehen (integriert), Leseverstehen (isoliert)
Q2.1-2	**Visions of the future: Utopia and dystopia** (ca. 24 Stunden) (LK ca. 40 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction) **Schreiben**: Zusammenfassung, Kommentar **Sprachmittlung:** informell/formell **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Podiumsdiskussion **IKK:** politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**Ethical issues of scientific and technological progress** **&** **Best of Poetry** (ca. 24 Stunden) (LK ca. 40 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **(WDH: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA)**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachtexte, Artikel/Reden, Gedichte, Songs **Leseverstehen**: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln **Schreiben:** Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, verfassen und überarbeiten **Sprachmittlung:** informell/formell **SLK:** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, sodass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Anzahl, Verteilung und Länge der Klausuren

Jg.	*Anzahl*	*Dauer (in Minuten)*	
Ef	2 + 2	90	
Q1	2 + 2	Gk: 135 Lk: 180	
Q2.1	2	Gk: 180 Lk: 225	
Q2.2	1	Gk: 255 inkl. Auswahlzeit Lk: 285 inkl. Auswahlzeit	Abitur 2024
Q2.2	1	Gk: 285 inkl. Auswahlzeit Lk: 315 inkl. Auswahlzeit	Abitur 2025

Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3, Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2021).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen, alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im Quartal Q1.1-2.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein Gutachten in Textform eingesetzt, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

- Die **Gewichtung** der Kriterien erfolgt individuell. Sprachliche Kriterien haben in Anlehnung an Klausuren ein höheres Gewicht.
- Es wird auf die **Handreichung** der Schule verwiesen (Homepage CBG).
- Folgende Kriterien finden in Englisch Anwendung:

Bewertungsfeld 1: Formale Gestaltung, Vollständigkeit und Gliederung

Anforderungen: Der Prüfling...

- legt eine vollständige Arbeit im geforderten Umfang vor
- hat ein formal richtiges und vollständiges Deckblatt konzipiert
- hat ein vollständiges, angemessen gestaltetes Inhaltsverzeichnis erstellt
- hat die typografischen Vereinbarungen eingehalten (einschließlich eines sauberen und einheitlichen Druckbildes) (VOLLSTÄNDIGKEIT UND LAYOUT)

- hat die Arbeit sachgerecht in Kapitel und Unterkapitel eingeteilt, die im Umfang den bearbeiteten Teilaspekten angemessen sind (kein zu starkes Übergewicht bei rein referierenden Teilen der Arbeit)
- hat die Kapitel der Sachlogik folgend angeordnet und aussagekräftige Kapitelüberschriften verfasst
- lässt im Inhaltsverzeichnis einen logischen Aufbau erkennen
- strukturiert den Text innerhalb der Kapitel in sorgfältig ausgeführte, durch Absätze angezeigte Sinnabschnitte (GLIEDERUNG / TEXTSTRUKTUR)

Bewertungsfeld 2: Themenbezug, inhaltliche Darstellung und Ertrag

Anforderungen: Der Prüfling...

- arbeitet eine zentrale Fragestellung heraus und begründet die Themenwahl nachvollziehbar (Relevanz, Aktualität etc.)
- richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Themenstellung aus
- schweift nicht vom Thema oder relevanten Teilthemen ab (THEMENBEZUG)

- setzt ggf. Analysetechniken funktional ein
- wählt relevante und geeignete Argumente und Beispiele aus
- argumentiert logisch nachvollziehbar und stringent; ohne Widersprüche
- begründet Thesen sorgfältig und widerspruchsfrei; verbindet angemessen darstellende mit begründenden und wertenden Aussagen
- bezieht Einzelschritte schlüssig aufeinander (greift Ergebnisse aus dem darstellenden Teil folgerichtig in der Analyse auf; bezieht sich in der Auswertung auf die Analyseergebnisse) (GEDANKLICHE DARSTELLUNG)

- gelangt zu reichhaltigen, vertieften, ausgewogenen, gedanklich differenzierten und thematisch relevanten Schlussfolgerungen
- weist die Fähigkeit nach, das Thema selbstständig und kritisch gedanklich zu verarbeiten (keine bloße Wiedergabe der Meinung anderer)
- lässt ein persönliches Engagement im Auswertungsteil erkennen, abstrahiert jedoch über eine bloße Meinungsäußerung hinaus und untermauert Ansichten mit Sachinformationen/ Ergebnissen der Arbeit (ERTRAG DER ARBEIT)

Bewertungsfeld 3: Wissenschaftliche Arbeitsweise

Anforderungen: Der Prüfling...

• bemüht sich insgesamt um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz • unterscheidet erkennbar zwischen Faktendarstellung, dem Referat der Positionen anderer und eigenen Ansichten (OBJEKTIVITÄT)
• hat dem Thema sowie dem wissenschaftspropädeutischen Niveau angemessene, vielfältige und möglichst aktuelle Informationsquellen, Sekundärliteratur und Materialien beschafft und erschlossen (MATERIALIEN UND QUELLEN)
• setzt sich mit den Materialien und Quellen differenziert und strukturiert auseinander • setzt die Informationsquellen in sachgerechtem Umfang sowie in Verbindung mit analysierenden, vernetzenden, deutenden und wertenden Aussagen ein (nicht nur zitierend, auch kritisch) (UMGANG MIT QUELLEN) • belegt Aussagen funktional mit Paraphrasen und Zitaten; zitiert buchstabengetreu und unter Verwendung einheitlicher Zitiertechniken • verwendet Kurzverweise im Text bzw. Fuß- oder Endnoten, um Quellen oder Zusatzinformationen offenzulegen (BELEGTECHNIK)
• hat eine Bibliographie / ein Quellenverzeichnis erstellt, in dem die Herkunft der im Text verwendeten Zitate, Paraphrasen, Abbildungen, Grafiken usw. lückenlos nachgewiesen wird und dessen Bestandteile übersichtlich angeordnet sind (z.B. Primär- / Sekundärliteratur, keine sinnlose Auflistung von Internetseiten, Internetseiten mit Angabe des Zugriffsdatums) (BIBLIOGRAPHIE)

Bewertungsfeld 4: Sprachliche und kommunikative Textgestaltung

Anforderungen: Der Prüfling...
• beachtet allgemein die Konventionen der geforderten Zieltextformate bzw. Anforderungsbereiche, vermeidet z.B. Wertungen im darstellenden und analysierenden Teil • erstellt nachvollziehbare Bezüge; verbindet Textteile durch leserleitende Übergänge (KOMMUNIKATIVE TEXTGESTALTUNG)
• löst sich vom Wortlaut der Quellen und formuliert eigenständig; kann zwischen Ausdrucksalternativen variieren; vermeidet Wiederholungen bzw. Umständlichkeiten • bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen sowie Textproduktionswortschatzes • verwendet in fachspezifisch angemessener Weise Analyse- und Erörterungsvokabular (Textbesprechungswortschatz) • verwendet thematisch relevante Fachbegriffe in eindeutiger und angemessener Weise • bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus (AUSDRUCKSVERMÖGEN)
• beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit (Rechtschreibung/Zeichensetzung, Grammatik, Lexik); aufgrund der im Vergleich zu einer Klausur langen Zeit zur sprachlichen Überarbeitung ist insbesondere im Bereich der Orthografie und Grundgrammatik nur eine geringe Zahl von Verstößen zulässig (SPRACHRICHTIGKEIT)

Bewertungsfeld 5: Beratungsgespräche

Anforderungen: Der Prüfling...
• hat die drei Beratungsgespräche innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens wahrgenommen • konnte im zweiten und dritten Beratungsgespräch bereits Teilergebnisse vorlegen (Gliederung, Materialien, Rohfassung…) • hat die Gespräche oder andere Gelegenheiten wahrgenommen, um sich über die Anforderungen genau zu informieren und relevante Fragen zur Vorgehensweise zu stellen • hat Hinweise erkennbar im Rahmen der weiteren Arbeit umgesetzt (BERATUNGSGESPRÄCHE)

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- ggf. kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

<u>Sprachlernkompetenz</u>
- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback

- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.
Zudem werden Schülerinnen und Schüler regelmäßig aufgefordert, eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen, ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Des Weiteren verfügt die Fachschaft über eine große Sammlung von Wörterbüchern. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen.

Für die gesamte Sekundarstufe II gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Dies bedeutet, dass es keine Festlegung auf ein bestimmtes Schulbuch oder Lektüren gibt.

Die Fachgruppe nutzt eine Vielfalt authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien. Diese können individuell auf Lerngruppen angepasst werden. Dies ermöglicht auch, Schülerinnen und Schüler in Entscheidungsprozesse einzubinden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule streben die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 an, in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durchzuführen. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fachbereich Kunst / Musik / Literatur

Im AG-Bereich haben die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 die Möglichkeit, an der *Englisch Drama Group* – einer englischsprachigen Theater AG – teilzunehmen. Diese findet in den Mittagspausen statt. In der Jahrgangsstufe Q1 können Schülerinnen und Schüler die *English Drama Group* als Literaturkurs belegen und ihre Arbeit in diesem Bereich vertiefen. Teil dieses Kurses sind verschiedene Aufführungen z.B. im Format eines *Poetry Slams* oder auch einer Aufführung eines englischsprachigen Theaterstückes zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Die Überprüfung des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Zudem stehen die Mitglieder der Fachgruppe Englisch in Kontakt, um sich beispielsweise über Inhalte von relevanten Fortbildungen auszutauschen.

Anhang

100-Punkte-Bewertungsraster Englisch für die Klausuren in der Ef:

Kurs: ___ Klausur Nr. _____ Lehrer/in: _____ Datum: _____Schüler/in :_____

Der Fachlerer / die Fachlehrerin konkretisiert und ergänzt klausurspezifisch im Teilleistungsbereich Inhalt die Kriterien und deren Punktwerte.		**Mögliche Punkte**	**Erreichte Punkte**
INHALT (40 P. = 40%)	***Der/Die Schüler/in…***		
Aufgabe 1 (***comprehension***) ***[10 P.]***	Kriterium 1: ...		
	Kriterium 2: ...		
	...		
Aufgabe 2 (***analysis***) ***[16 P.]***	Kriterium 1: ...		
	Kriterium 2: ...		
	...		
Aufgabe 3 (***evaluation***) ***[14 P.]***	Kriterium 1: ...		
	Kriterium 2: ...		
	...		
	Summe INHALT:	**40**	
SPRACHE (60 P. = 60%)	***Der/Die Schüler/in…***		
Kommunikative Textgestaltung [20 P.] *Anmerkungen:*	**Aufgabenbezug/Textformate:** … richtet seinen Text auf die Aufgabenstellungen aus und beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate: Aufg. 1: u.a. Quellenangabe zum Ausgangstext, keine Zitate/Textverweise, *present tense* Aufg. 2: u.a. sachlich-neutraler Stil, Textverweise und Zitate, *present tense* Aufg. 3: u.a. subjektiv-wertender Stil (3.1) bzw. Berücksichtigung der Normen der Textsorte (3.2)	**8**	
	Textaufbau: … erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte etc.	**6**	
	Ökonomie: … formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen/Zitaten).	**6**	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [20 P.] *Anmerkungen:*	**Eigenständigkeit:** … löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	**4**	
	Wortschatz: … bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatzes.	**10**	
	Satzbau: … bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	**6**	
Sprachrichtigkeit [20 P.] *Anmerkungen:*	**Wortschatz**	**8**	
	Grammatik	**8**	
	Orthographie	**4**	
	Summe SPRACHE:	**60**	
	Insgesamt:	**100**	

Bewertungsschlüssel																	
Punkte = %	**0 - 19**	**20-26**	**27-32**	**33-39**	**40-44**	**45-49**	**50-54**	**55-59**	**60-64**	**65-69**	**70-74**	**75-79**	**80-84**	**85-89**	**90-94**	**95 - 100**	**Ziffernote**
Note	**6**	**5-**	**5**	**5+**	**4-**	**4**	**4+**	**3-**	**3**	**3+**	**2-**	**2**	**2+**	**1-**	**1**	**1+**	

Eine Klausurleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche Inhalt und Sprache eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in diesem weniger als 8 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in ihm weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Note: **Paraphe/Datum:**